

XII.

Freue dich in Jugendlust
 Deines Gottes Wundergaben,
 Laß beglückt die frohe Brust
 Sich am Born der Freuden laben.
 Meide das, was dir nicht frommt;
 Sei des Rechtes treu beflissen,
 Frage stets: Bleibt gut und rein,
 Unbeschadet mein Gewissen?

Die Frage der Theilnahme an erlaubten oder unerlaubten Vergnügungen ist für ein junges Mädchen oft von großer Bedeutung und doch dürfte deren Entscheidung keine all zu schwierige sein, wird dabei der Stimme des Gewissens ein offenes Ohr geliehen.

Wie oft hört man Fragen, wie solche: Ist das Tanzen Sünde oder nicht? Ist es erlaubt einem Balle oder ähnlichen Geselligkeiten anzuwohnen, oder ist der Besuch des Theaters gestattet?

Es wäre töricht, darüber bestimmte Gesetze aufstellen zu wollen und das Beste ist wohl, ein jedes Einzelne trifft die Entscheidung für sich selbst, damit auch hierin die persönliche Freiheit gewahrt bleibe.

Bist du so durchdrungen von der Liebe deines Herrn und Heilandes, daß es dir alle Zeit darum zu tun ist, auf seine Winke zu achten um ihn nicht zu betrüben, so wird es dir bald klar sein, wohin